



Gesammelte Werke

Gedichte. Die Kinder der Lilith. Leuke

Kurz, Isolde

München, 1925-

IV. Vergessen wollt' ich dich, ich hab's geschworen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72146)

III

Warum die Lieb' in Bitterkeit verkehren?
 Wie man ein Kind entwöhnt vom Mutterbusen,
 Lehr' du mich deine Küsse zu entbehren.

Denn langsam nur entwöhnen sich die Lippen
 Der süßen Kost, und immer dürsten sie,
 Wo sie sich nährten, noch einmal zu nippen.

Du aber gleichst der Amm', an deren Brüsten
 Des Säuglings Mündchen sucht und Wermut findet,
 Er weint, doch wird ihn nie zurückgelüsten.

IV

Vergessen wollt' ich dich, ich hab's geschworen,
 Nur daß die Müh', die das Vergessen fordert,
 Mich immer mahnen muß, was ich verloren.

Ach, die Gedanken ziehn wie treue Hunde
 Den alten Spuren nach in deiner Fährte,
 Und auch der Traum ist wider mich im Bunde.

Und wenn ich kaum mich halb bezwungen habe,
 Wie lohn' ich mir den Sieg, den ich erstritten?
 — Daß ich auß' neu' an deinem Bild mich labe.

V

Der böse Name

Dein Mütterlein muß ich zumeist verklagen,
 Die hat den bösen Zauber dir gesponnen,
 Mit dem du ganz in Bande mich geschlagen.